



Baustart in Arlesheim



Foto Bela Böke, arbel gmbh, Arlesheim



Im Zuge der Wirtschaftsoffensive hat der Kanton Basellandschaft im Jahr 2016 das Schorenareal von Arlesheim mit der Auflage, innovative Arbeitsplätze zu bauen, an die uptownBasel AG verkauft. Am 28. März 2019 war nun der Baustart.





Es ist nicht zu übersehen, in der Birsstadt tut sich etwas. Jahrelang wurden die Areal zwischen Münchenstein und Arlesheim als Lastwagenabstellplätze und Deponien genutzt. Überall Abfälle und fast keine Arbeitsplätze. Obwohl das Arbeitsplatzgebiet ideal vom ÖV erschlossen ist, hat sich in den letzten 25 Jahren dort wenig getan. Das änderte sich 2013, als der Regierungsrat des Kanton Basellandschaft die Wirtschaftsoffensive lancierte und Investoren, die moderne Arbeitsplätze bauen wollen, dafür Areale anbot, die im Eigentum des Kantons waren. Zwischen Bahnhof Münchenstein und Sundgauer Viadukt sind es gerade zwei Areale, die nun im Bau sind. Eines davon ist das ehemalige Areal der Elektrizitätsgesellschaft Alioth, die 1910 an die Herren Brown und Boveri verkauft wurde und die mit ihrer Firma BBC auf dem Gelände von 1910 bis 1955 Lokomotiven für die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) bauten. Dann wurde es immer stiller auf dem Gelände und schliesslich verschwanden praktisch alle Arbeitsplätze von hier. Bei der Gründung der ABB 1988 verkaufte die BBC das Gelände dem Kanton Basellandschaft. Viele Ideen entstanden, aber wurden nicht realisiert. So wollte ein Investor ein Fussballstadion für den 1. Ligisten FC Concordia Basel erstellen, wohlgerne natürlich mit lukrativen Wohnungen als Mantelnutzung. Auch Logistik- und Einkaufszentren standen auf der Wunschliste der unzähligen Interessenten. Die Verantwortlichen der Gemeinde Arlesheim haben sich immer wieder erfolgreich gegen derartige Projekte gewehrt. Nun wird aufgeräumt, das Gelände gereinigt und neu gebaut.

Am 28. März war Baubeginn

Die Bauherrschaft, die uptownBasel AG, die von der bekannten Persönlichkeit Dr. Thomas Staehelin geführt wird, nutzt die vorhandenen Qualitäten und vernetzt den traditionellen Arbeitsplatzstandort mit der modernen Industrie. Dabei wird eine neue, zeitgemässe Urbanität entstehen. UptownBasel soll der Inkubator für

Innovation und Technologietransfer der industriellen, digitalen Produktion in der Region Basel und zum Leuchtturmprojekt im Thema Ressourceneffizienz werden. So sollen auch die alten Öl- und Gasheizungen durch eine der modernsten Holzschnitzelanlagen ersetzt werden. In der Zwischenzeit konnte die uptownBasel AG auch das ehemalige PTT-Gebäude übernehmen. Das ebenfalls 35'000 m² grosse Gelände wurde in die Arealplanung integriert. Daraus entstand der Masterplan uptownBasel 2025, dieser wird vom erfahrenen Arealentwickler Hans-Jörg Fankhauser in Reinach entwickelt. Er hat in den letzten 20 Jahren einige weitere grosse Areale entwickelt, wie das TechCenter in Reinach, das Seidentor in Arlesheim oder das Projekt Steinreben mit dem Gesundheitszentrum an der Bruggstrasse in Reinach, das soeben fertiggestellt wurde.

Platz für 2'000 Arbeitsplätze

Die einmalige Lage direkt vor der Kernstadt und am Rande eines ausgedehnten Naturparks sollen ca. 50 Firmen vernetztes arbeiten ermöglichen. Um einen zentralen Platz mit grosszügigem Restaurant, Welcome-Räumen und eigener Busstation sind attraktive Bürogebäude und modernste Produktionshallen angeordnet. So bietet der Campus uptownBasel Austausch und Vernetzung. Dabei stehen nicht nur kleine Start-up-Firmen, sondern vor allem mittelgrosse Technologiefirmen im Fokus. Angestrebt wird, dass sich diese etablierten Firmen untereinander vernetzen und daraus neue Ideen, Produkte und Geschäftsfelder entstehen. Damit das möglich wird, sucht die uptownBasel AG gezielt Firmen aus. Für das erste Gebäude, das nun im Bau ist, konnten zwei grosse europäische Technologiekonzerne gewonnen werden, die Mietverträge sind unterschrieben. Sie bilden zusammen ein regelrechtes Netzwerk für smarte Industrielösungen im Bereich Produktionsindustrie, Energie, Umwelt, Pharma und im Gesundheitswesen und sind in vielen Regionen der Schweiz



als Partner im Bereich des energetischen, digitalen und industriellen Wandels tätig.

Bedarfsgerechtes Bauen

Mit dem Masterplan uptownBasel 2025 werden gezielt bedarfsgerechte Gebäude erstellt. Die stützenfreien Hallen, die als Erstes erstellt werden, haben je eine Fläche von je 1'500 m². Das sind richtige Hightech-Hallen. Davon werden drei Stück in das Gebäude 1 eingebaut. In den beiden darüber angeordneten Stockwerken wird eine der modernsten Bürolandschaften auf über 10'000 m² Fläche entstehen. Dort werden die beiden Technologiekonzerne mit bereits 400 Spezialisten einziehen.

Tag der offenen Baustelle

Am 15. Juni 2019 findet von 10.00 bis 16.00 Uhr der Tag der offenen Baustelle auf dem uptownBasel-Areal statt. Besucher können vorbeikommen und eine Grossbaustelle aus unmittelbarer Nähe erleben. Der Bauherr uptownBasel AG bietet interessante Informationen und Besichtigungstouren zum Thema Altlastensanierung und Grundwasserschutz. Auch das Modell des neuen Areales kann besichtigt werden. Für Klein und Gross werden Aktivitäten wie Baggerfahren und Betonieren angeboten. Parkplätze sind vorhanden, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Areal mit der Tramlinie 10, Station Brown Boveri, und dem Bus Nummer 63, Station Schorenweg oder Aliothstrasse erreichbar. ■



Tag der offenen Baustelle

Samstag, 15. Juni 2019

Besuchen Sie uns am 15. Juni von 10-16.00 Uhr auf dem Areal von uptownBasel.

Parkplätze sind vorhanden.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Tramlinie 10, Station Brown Boveri

Bus Nr. 63, Station, Schorenweg oder Aliothstrasse.

Weitere Informationen

Für Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



uptownBasel AG

Altenmattweg 12, 4144 Arlesheim

061 716 88 88 ■ info@uptownbasel.ch